

fridolin



*die zeitschrift für
erstemestrige
informatikerInnen*

49

INHALT

Inhaltsverzeichnis	2
Impressum.....	2
Tutorium.....	3
Wohnen in Wien.....	4
Die Leerkräfte	6
Informationsstrukturen.....	7
Liste der Hörsäle.....	8
Die Gebäude der TU	9
Beisführer.....	10
Fachschaft.....	11
Wirtschaftsinformatik auf der TU.....	13
Telefonnummern und Adressen	14
Tutoriumseinteilung.....	14
Comic	15

Impressum

Medieninhaber und Verleger: Verein der InformatikstudentInnen c/o Fachschaft Informatik, TU Wien • Herausgeber: Fachschaft Informatik • Redaktion: Astrid, Bernd, Edith, Elisabeth, Gabi, Guy, Klaus, Peter • Layout: Gabi & Guy • Alle: Treitlstr. 3, 1040 Wien, Tel.: 58801/8119 • Hersteller: KOPITU-HTU Wirtschaftsbetriebe GesmbH, Wiedner Hauptstr. 8-10, 1040 Wien • Herstellungsort: Wien, Verlagspostamt: 1040 Wien, P.b.b.

EDITORIAL

Sei willkommen, der/die Mutige, der/die Du es wagst, auf dieser Universität ein Studium zu beginnen! Es ist zwar noch nicht die Hölle, aber der Vorhof! (Nein, tu doch die armen Erstsemestrigen nicht abschrecken!) Na ja, zurück auf den Boden der Realität: Liebe/r Erstsemestri-ge/r, was Du in der Hand hältst, ist die Zeitschrift der Fachschaft Informatik (= Studienrichtungsvertretung Informatik/ Datentechnik/ Wirtschaftsinformatik), die Dir helfen soll, über die ersten Hürden des Studienbeginns zu kommen.

Weiters gibt es eine Inskriptionsberatung (17.9 bis 5.10.1990, täglich von 9 bis 12 Uhr vor der Fachschaft Informatik, Treitlstr. 3, Hochparterre), wo Dir liebe höhersemestri-ge KollegInnen Deine Fragen beantworten können! Und solltest Du auch sonst an sozialen Kontakten interessiert sein, so kann ich Dir nur das Erstsemestrigentutorium (näheres dazu siehe auf den Seiten 3 und 14) empfehlen.

Im übrigen ist das nicht nur ein Fridolin für Erstsemestri-ge, sondern auch ein allererstes Mal (!) für die layouterin. Jetzt, nachdem das layout im großen und ganzen fast fertig ist, kommt anscheinend der schwierigste Teil: Was schreib ich sonst noch ins Editorial? Danksagungen? An die Austria Tabakwerke und das Haus Bergmann? An den Hot-dog-Stand in der Treitlstrasse, der mich mehr als einmal vor dem Verhungern gerettet hat? An den Cheflayouter und Oberguru Stephan, der den (vergebliehen?) Versuch gemacht hat, mir das Handwerk beizubringen? An alle anderen, die ich als Versuchskaninchen genervt hab? („schau dir diese Seite an; ist sie nicht schön geworden – komm, bitte, sag, daß sie schön geworden ist“) (Liebe Gabi, ist doch gern geschehen!! – Anm. der Versuchskaninchen). Bevor ich mich überschlag vor Dankbarkeit, laß ich's lieber. Auf jeden Fall hat's mir viel Spaß gemacht, den fridolin 49 zu layoutieren.

gabi (z.)

Lehrzielkatalog 90/91

▶▶▶ DAS BUCH

umfassende Informationen zu allen Lehrveranstaltungen

- Lehrinhalt, Lehrziel
- Skriptum, Literatur, ergänzende Lehrveranstaltungen
- TeilnehmerInnenbeschränkung, Anmeldepflicht

alle Studienpläne

▶▶▶ DIE DATENBANK

schick uns eine der Anfragekarten, mit einem Begriff der dich interessiert, wir schicken dir eine Liste aller Lehrveranstaltungen der TU Wien, die sich mit diesem Thema beschäftigen.

...ab sofort in der TU-Buchhandlung.

Tutorium

Was ist das Einführungstutorium?

Einführungstutorien werden von einer dazu ausgebildeten Gruppe höhersemestriger StudentInnen (TutorInnen) durchgeführt, um gemeinsam mit den Erstsemestrigen in Kleingruppen Probleme am Studienanfang zu bewältigen.

Soweit die knappe Definition, die eine lange Entwicklung in einem Satz zusammenzufassen versucht. Es begann Mitte der siebziger Jahre, als einige StudentenvertreterInnen mit einer Methode politisch zu arbeiten anfangen, die in die erstarrten Universitätsstrukturen nicht integrierbar war: mit studentischen Selbsthilfegruppen, um „unmittelbarer, lustvoller in gemeinsamer Aktivität an einem konkreten Problem arbeiten zu können“. Aus den Selbsthilfegruppen wurden selbstorganisierte und selbstbestimmte Tutorien, deren Budget aus einem Sonderprojektfonds der Österreichischen Hochschülerschaft kommt und ebenfalls selbst verwaltet wird.

Unser politischer Anspruch

Wir TutorInnen verstehen die Universität nicht als eine von der Gesellschaft abgehobene Institution, sondern als eng mit ihr verbunden. In dieser erfüllt sie eine bestimmte Funktion, die sich in ihren Strukturen, Lehrinhalten etc. niederschlägt. Unser Anliegen ist es, bestehende Interes-

senskonflikte und Machtverhältnisse aufzuzeigen, sowie die Funktionalität der Uni bewußt zu machen.

Deshalb ist es nicht unser vorrangiger Anspruch, das Studium in der bestehenden Form erträglicher zu machen, vielmehr wollen wir im Tutorium die Wahrnehmungsfähigkeit für unsere gesellschaftliche Rolle schärfen und aus der kritischen Auseinandersetzung mit der persönlichen Situation überleiten zu einem emanzipatorischen, gesellschaftspolitischen Denken und Handeln.



Das Studium ist keine reine Wissensvermittlung – darüber hinaus werden auch soziale Normen und Verhaltensweisen, wie Autoritätshörigkeit, eingeübt. Wir wollen Machtstrukturen hinterfragen. Daher halten wir basisdemokratische Entscheidungsfindungsstrukturen für unentbehrlich. Basisdemokratie heißt, daß Entscheidungen von unten nach oben getragen werden und nicht umgekehrt. Dies erfordert von jeder/jedem Einzelnen, aktiv und meinungsbildend am Entscheidungsprozeß mitzuwirken.

Wir wollen gemeinsam Konflikt- und Beziehungsfähigkeit als Alternative zum Unialltag (patriarchalische Strukturen, Konkurrenz und Ellbogenmentalität) entwickeln.

Was kann das konkret heißen?

Vermittlung und Erarbeitung von Studien- und Uni-Information, die als Orientierungshilfe und als notwendige Voraussetzung für die kritische Auseinandersetzung mit der Universität dienen.

Im Tutorium sollen gemeinsam Wünsche und Erwartungen einerseits an das gewählte Studium, andererseits an das Leben als StudentIn geklärt und die Studienentscheidung in Zusammenhang mit der eigenen Lebensgeschichte (soziale und regionale Herkunft, Geschlecht, sowie Vorerfahrungen in Schule und Beruf) reflektiert werden.

Das Tutorium bietet die Möglichkeit, die Isolation zu Studienbeginn aufzuheben, sich gemeinsam mit Studium und Universität vertraut zu machen, um der Verunsicherung entgegenzuwirken, der die StudienanfängerInnen ausgesetzt sind.

Wir hoffen, daß wir damit Euer Interesse geweckt haben, und freuen uns, wenn wir uns zur Vorstellung der TutorInnen und Einteilung der Gruppen sehen.

klaus

Die Einteilung für das Erstsemestrigentutorium findet am Dienstag, den 9. Oktober 1990, um 11^h im Audi.Max. (Getreidemarkt 9) statt.

Wohnen in Wien

Du bist also irgendwo untergekommen, in einem Heim, in einer WG (Wobngemeinschaft) oder in einer eigenen Wohnung. Kann sein, daß dir deine Schlaf- und Arbeitsstätte mit der Zeit nicht mehr gefällt.

Solltest du dich entschließen auf Wohnungssuche zu gehen, gibt es eine Reihe von Möglichkeiten:

Das Gemeinnützige Studentenwohnungs-service (SWS) ist eine Einrichtung zur Beschaffung von Wohnungen für Studenten, die geeignete Altbauwohnungen anmietet, adaptiert und möbliert und sie auf jeweils ein Jahr an Studierende weitergibt. Voraussetzung dafür sind neben angemessenem Studienerfolg (bei Studienanfängern genügt das Maturazeugnis) die Offenlegung der elterlichen Einkommensverhältnisse und etwaiger persönlicher Einkünfte.

(SWS Wien, 4., Favoritenstr. 4-6, 2.Stock, Tür 13, Mo-Do 10-12 Uhr, Tel.: 505-16-20)

Wer nur vorübergehend eine Bleibe sucht, kann sich auch an die Mitwohnzentrale wenden. Dieser selbstverwaltete Betrieb bringt Leute, die ihre Wohnung kurzfristig (für die Ferien, ein Semester, ...) vermieten, mit Leuten zusammen, die so ein vorübergehendes Quartier suchen.

(Mitwohnzentrale, 9., Koling 6 (im Reisebuchladen) Tel.: 31-86-66)

Eine andere Möglichkeit (allerdings nur für Leute aus den Bundesländern) ist der Zuwanderer-Fonds. Dieser vergibt modern eingerichtete und bezugsfertige Quartiere (Wohnplätze, Garçonnières, Startwohnungen).

(Fonds zur Beratung und Betreuung von Zuwanderern, 2., Schiffamtsg. 14, Mo-Do, 7.30-16.00, Fr 7.30-13.00, Tel.: 35-65-08-0)

Weitere Fundorte für Wohnungen sind der Hauptausschuß der TU Wien (Schaukasten vor der HTU, 4., Wiedner Hauptstr., Freihaus, roter Bereich, 1.Stock), der Hauptausschuß der Uni Wien (NIG, 9., Universitätsstr. 7, links im ÖH.Gang) sowie die Job-

und Wohnungsvermittlung im Sozialzentrum der ÖH, 9., Rooseveltpl. 5a, Mo-Fr 9.00-13.00)

Weil der Zufall oft die besten Möglichkeiten bringt, zahlt es sich auf jeden Fall aus, alle Freunde und Bekannte zu informieren. Es kann auch durchaus sinnvoll sein, sich direkt mit der Hausverwaltung von offensichtlich leerstehenden Wohnungen (bei dem/r HausmeisterIn zu erfahren) in Verbindung zu setzen.

Das hat nicht geklappt ?

Wohnungsangebote und freie Plätze in WG's gibts freilich auch über Inserate, z.B. im Kurier am Samstag, im Bazar und im Immobilienbazar, und in geringerem Ausmaß auch im Falter (der aber auch sonst wärmstens zu empfehlen ist).

Aber Achtung: Wappne dich gegen Makler und schlitzohrige Private!

Eine Liste der schwarzen Schafe am Immobilienmarkt ist bei der Help-Redaktion des ORF erhältlich, aber sicher nicht völlig aktuell, da sich manche Firmen schneller neue Namen entfallen lassen, als die Listen je gedruckt werden können.

Als wichtigster Grundsatz im Umgang mit Maklern und Immobilienbüros gilt: Erst die Ware, dann das Geld! Als Kunde bist du nicht verpflichtet, auch nur irgendetwas zu bezahlen, wenn du die Ware (sprich die Wohnung) anschauen willst. Zahle erst, wenn du sicher bist, die richtige Wohnung ge-

Die Leerkräfte

Manfred BROCKHAUS
(Einführung in das Programmieren)

EPROG ist sicher eine der einschläferndsten Vorlesungen, die euch hier erwartet. Inhaltlich sicher nicht als Studienhürde angelegt, und didaktisch recht gut, gestaltet Herr Brockhaus die Vorlesung so spannend wie das Testbild im TV.

Gerhard SCHILDT
(Informatik I)

Ist der schärfste Konkurrent von Hr. Brockhaus um den Preis der einschläferndsten Vorlesung. Kämpft aber auch im Bewerb der Durchfallsquoten mit den Mathematik-Profis um die Spitzenplätze. Inhaltlich ist er sehr kompetent und somit ist diese Vorlesung vom Stoff her die Interessanteste im ersten Semester.

Ina WAGNER
(Psychologie für Informatiker)

Sie ist die erste und bisher einzige Professorin an der Informatik. Für StudentInnen, die in ihrem Hirn mehr als Algorithmen und Schaltkreise haben, ist Psychologie eine interessante Vorlesung. Frau Wagner liegt in keinem Bereich im Spitzenfeld, weder positiv noch negativ.

Franz SEIFERT
(Elektrotechnik für Informatiker)

Er gibt sich zwar redlich Mühe, den Inhalt einigermaßen verständlich unter (unwissende) Volk zu bringen. Sein Vortrag sichert ihm aber trotzdem ebenfalls einen Spitzenplatz in der Gähnparade. Sein Verhalten gegenüber den StudentInnen kann jedoch als äußerst fair beurteilt werden.

Werner PURGATHOFER
(Einführung in die InformatikII)

Er löste Herrn Schauer – der bis jetzt INFO II gehalten hat – ab, konnte das gute Niveau aber nicht halten. Sein Vortragstil ist durchaus lobenswert, obwohl sich zahlreiche Fehler in die Programme eingeschlichen haben. Wir vermißten jedoch Tips und Hinweise für die Praxis fast gänzlich! Bei den Übungen wurde Streß groß geschrieben, denn ca. alle 14 Tage mußte ein ziemlich umfangreiches Programm bei den teilweise schikanösen und rar vorhandenen Tutoren abgegeben werden (Wartezeiten um 2 Stunden bei der Abgabe der Programme am PC waren die Regel!). Weiters standen nur etwa 25 Terminals für die Studenten zur Verfügung. Als Ersatz für die Vorlesung kann das mit Fehlern gespickte Skriptum nur mit sehr hohem Zeit- und Lernaufwand verwendet werden, zudem es nur sehr kurzfristig vor den Tests zu ergattern war.

HEKTOR,
DER LEKTOR,



Es bleibt zu hoffen, daß diese Mängel unter das Kapitel „schlechte Premiere“ fallen. Positiv anzumerken ist noch, daß bei den Übungstests und der Vorlesungsprüfung alle Unterlagen erlaubt waren. Der nach außen hin legere Typ setzte bei der Vor-

lesungsprüfung jedoch nicht gerade legere Maßstäbe, denn ein an Schwierigkeit kaum zu übertreffender Vorlesungstest frustrierte die Mehrzahl der Prüflinge!

Franz WOJDA
(AW3 Organisationslehre)

Er ist ein stets korrekter und gelehrter Prof. Sein Vortrag schläfert zwar etwas ein, ist aber im allgemeinen nicht so schlecht, zumal es auch ein sehr gutes Skriptum zur Vorlesung gibt, das fast den gesamten Inhalt der Vorlesung, bis auf wenige kleine Aktualisierungen und Interpretationen, enthält. Mit etwas Fleiß kann also dieses Fach wohl auch nur mit dem telefonbuchdicken Skriptum erledigt werden. Herr Wojda gibt jedoch einige wichtige und interessante, auf die Praxis bezogene Hinweise.

Eckebart KÖHLER
(Englisch I und II für WinI)

Der coole Ami hält wohl eines der leichtesten Fächer überhaupt im ganzen Wirtschaftsinformatikstudium. Er verlangt bei seinen schriftlichen Übungstests nicht Unmögliches und lockert das sonst so öde und zur Routine gewordene universitäre Leben etwas auf.

Dietmar DORNINGER
(Mathematik für WinI)

Zu seinen recht guten Vorträgen gibt es auch die dazu passenden Bücher zu kaufen, die durchaus als gelungener Ersatz der Vorlesung verwendet werden können. Trotz seines schnellen Vortragstils ist es ihm gelungen, Kompetenz und Menschlichkeit unter einen Hut zu bringen. Es bleibt zu erwähnen, daß er sehr gut auf prakti-

Informationsstrukturen

sche Aspekte eingeht, und teilweise dafür sogar etwas Theorie opfert.

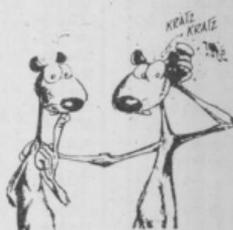
Adolf STEPAN
(Betriebswirtschaftslehre)

Ein weiterer Prof. der faden und straffen BWL-Garde. Sein teilweise chaotischer Vortrag ist zum Frust vieler StudentInnen kaum zum Mitschreiben geeignet. Leider gibt es auch keine Skripten. Sein Vortragstil hat sich im SS 90 bei BWL II wesentlich gebessert und wies auch einige interessante Stellen auf.

Jörg HERTLING
(Mathematik f. DatentechnikerInnen)

Herr Hertling macht es den Studierenden nicht leicht in den ersten beiden Semestern. Der Stoff der Vorlesung ist sehr umfangreich; zum Teil unverständlich, wenn auch bemüht ist die Vortragsweise. Eine kleine Hilfestellung bietet sein Skriptum, das neben theoretischem Stoff auch eine Beispielsammlung beinhaltet. Bei den Übungen gilt Anwesenheitspflicht, was auch äußerst rigoros gehandhabt wird. Es ist möglich in einer begleitenden Lehrveranstaltung, Fragen zu stellen und Mißverständnisse zu bereinigen. Diese begleitende Lehrveranstaltung ist freiwillig, zum Besuch wird angeraten. Seine Prüfungen, bestehend aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil beinhalten eine Menge Detailfragen, was einen großen (für die Zukunft meist sinnlosen) Lernaufwand erforderlich macht, seine Beurteilung ist fair. Herr Hertling ist derzeit auch Vorsitzender der Studienkommission Datentechnik. Er ist somit auch zuständig, wenn ihr einmal Lehrveranstaltungen anrechnen lassen oder ein eigenes Wahlfach zusammenstellen wollt.

Die Lehrveranstaltung Informationsstrukturen verschafft einen Überblick über nicht rein maschinell orientierte Aspekte des Begriffes Information. Beginnend mit Herkunft und Geschichte der (automatischen) Datenverarbeitung wird auf anschauliche Weise auf den interdisziplinären Charakter von Information aufmerksam gemacht. Beispiele für Informationsstrukturen in verschiedenen Wissenschaften werden vorgestellt, sowie philosophische, ökonomische und gesellschaftliche Implikationen der Informationsverarbeitung diskutiert.



Die Lehrveranstaltung ist aufgrund ihrer Form als Ringvorlesung einzigartig. Es gibt auch ein Skriptum dazu, jedoch soll diese Tatsache nicht vom Besuch der Lehrveranstaltung abhalten. Die Vorlesung fand letztes Jahr zum ersten Mal in dieser Form statt und war aufgrund der originellen Vortragsgestaltung äußerst beliebt. Alle vier Vortragenden unterscheiden sich in angenehmer Weise von unseren Profs; sie zeichnen sich durch persönliche Motivation, Einsatz und gerechte Beurteilung aus.

Harald MÜLLER
(Assistent am Institut für praktische Informatik, Abteilung Algorithmen und Programmiermethodik)

lehrt die Geschichte der Informationsverarbeitung, Geschichte der Zahlensysteme und Entwicklung des Computers.

Thomas GRECHENIG
(Assistent am Institut für praktische Informatik, Abteilung Kommerzielle Datenverarbeitung)

behandelt „Natürliche“ Informationsverarbeitung, Information in Psychologie und Biologie: Der Geist fiel nicht vom Himmel, Der Mensch als Informationsverarbeitungsmaschine, Wie wirklich ist die Wirklichkeit?



Christian STARY
(Assistent am Institut für Angewandte Informatik und Systemanalyse, Abteilung für verteilte Datenbanken und Expertensysteme)

behandelt wissenschaftsphilosophische Aspekte der Informatik: Informatik als Wissenschaft, Formalismen von Information, Modellbildung, Information und Wissen, Wissen und Problemlösen.

Gerhard HANAPPI
(Assistent am Institut für Volkswirtschaftslehre und Volkswirtschaftspolitik)

lehrt sozialwissenschaftliche Aspekte der Informationen: von der Philosophie zur Sozialwissenschaft, Informationen und Politik, Information und Soziologie, Information und Ökonomie.

Diese Informationen wurden größtenteils dem Lehrzielkatalog 90/91 entnommen.

LISTE DER HÖRSÄLE

Hörsäle, Seminarräume

AI HS
AI RADIOCHEM.
AI SEM
AI TIEFT.LAB.
AUDI.MAX
DIPLOMPR.SAAL
EI 1 (Pichelmayr)
EI 2
EI 3 A
EI 3 (Reithofer)
EI 4 (Hoehenegg)
EI 5 (Eckert)
EI 6
EI 7
EI 8
EI 10
FH HS 1
FH HS 2
FH HS 3
FH HS 4
FH HS 5
FH HS 6
FH HS 7
GEOD.HS
GRA.KT.ZS.
HLAWKA HS
HS 4 (Hochstetter)
HS 6 (Prechtl)
HS 7
HS 8
HS 9
HS 11 (Paul Ludwik)
HS 12
HS 13 (Ernst Melan)
HS 14
HS 14 A
HS 15
HS 16 (K. v. Terzaghi)
HS 17 (F. Hartmann)
HS 18 (Czuber)
HS 20
HS 22
INF HS
KARL 1
KARL 2
KLAKT.ZS.
KL.HS.CHEM.
KL.HS.SSCHIFFB.
KNOLLER HS (Petrtsch)
LAB.F.FERT.
MODELLIERS.
NOBAUER HS
RADINGER HS
SEM 107
SEM 114 A
SEM 114
SEM 115
SEM 118
SEM 121
SEM 122
SEM 123

Gebäude und Adresse

Schüttelestr. 115, (Atominstiut), EG
Schüttelestr. 115, (Atominstiut), 1.Stock
Schüttelestr. 115, (Atominstiut), EG
Schüttelestr. 115, (Atominstiut), EG
Getreidemarkt 9, Chemie-Hochhaus
Hauptgeb., Stiege 7, 2.Stock
Gußhausstr. 25 (Elektrotechn. Inst.) 2.Stock,
Gußhausstr. 25 (Elektrotechn. Inst.) 2.Stock
Gußhausstr. 25 (Elektrotechn. Inst.) 2.Stock
Gußhausstr.-25 (Elektrotechn. Inst.) 2.Stock
Gußhausstr. 25 (Elektrotechn. Inst.) 2.Stock
Gußhausstr. 25 (Elektrotechn. Inst.) 2.Stock
Gußhausstr. 27-29, Neubau, Erdgeschoß
Gußhausstr. 27-29, Neubau, Erdgeschoß
Gußhausstr. 27-29, Neubau, Erdgeschoß
Wiedn. Hauptstr.8-10, Freihaus, Turm C,1.u.2. OG
Wiedn. Hauptstr.8-10, Freihaus, Turm B, 2.OG,
Wiedn. Hauptstr. 8-10, Freihaus, Turm B
Wiedn. Hauptstr. 8-10, Freihaus, Turm B, 2.OG
Wiedn. Hauptstr. 8-10, Freihaus, Turm A, 2.OG
Wiedn. Hauptstr. 8-10, Freihaus, Turm A, 2.OG
Wiedn. Hauptstr. 8-10, Freihaus, Turm B, 2.OG
Gußhausstr. 27-29, Neubau
Hauptgeb., Stiege I, 4.Stock, Stiege IB, rechts
Gußhausstr. 27-29, Neubau, Erdgeschoß
Hauptgeb., II.Hof rechts, EG
Hauptgeb., Zubau, EG
Hauptgeb., II.Hof links, Stiege VII, EG
Hauptgeb., Zubau, 1.Stock
Hauptgeb., Zubau, 3.Stock
Hauptgeb., II.Hof rechts, Stiege V, 2.Stock
Hauptgeb., II.Hof rechts, Stiege VI, 2.Stock
Hauptgeb., Zubau, 2.Stock
Hauptgeb., Stiege I, 3.Stock
Hauptgeb., Zubau, 3.Stock
Hauptgeb., Zubau, 3.Stock
Hauptgeb., Stiege I, 3.Stock
Leharg. 4, II.Hof, EG
Treilstr. 3
Karligasse 13, 13, 1.Stock
Karligasse 13, 1.Stock
Hauptgeb., Stiege I, 4.Stock, Stiege IB, rechts
Getreidemarkt 9, Chemie-Hochhaus, 1.Stock
Leharg. 4, Neubau für Maschinenw., 1.Stock
Leharg. 4, Neubau für Maschinenw., 2.Stock
Erngesthr. 119
Hauptgeb., Stiege I, 4.Stock, Stiege IA links
Wiedn. Hauptstr. 8-10, Freihaus, Turm B, 2.OG
Leharg. 4, Neubau für Maschinenw., 1.Stock
Wiedn. Hauptstr. 8-10, Freihaus, Turm A, 6.OG
Wiedn. Hauptstr. 8-10, Freihaus, Turm A, 3.OG
Wiedn. Hauptstr. 8-10, Freihaus, Turm A, 3.OG
Wiedn. Hauptstr. 8-10, Freihaus, Turm A, 4.OG
Wiedn. Hauptstr. 8-10, Freihaus, Turm A, 5.OG
Gußhausstr. 27-29, Neubau, 3.Stock
Gußhausstr. 27-29, Neubau, 3.Stock
Gußhausstr. 27-29, Neubau, 3.Stock

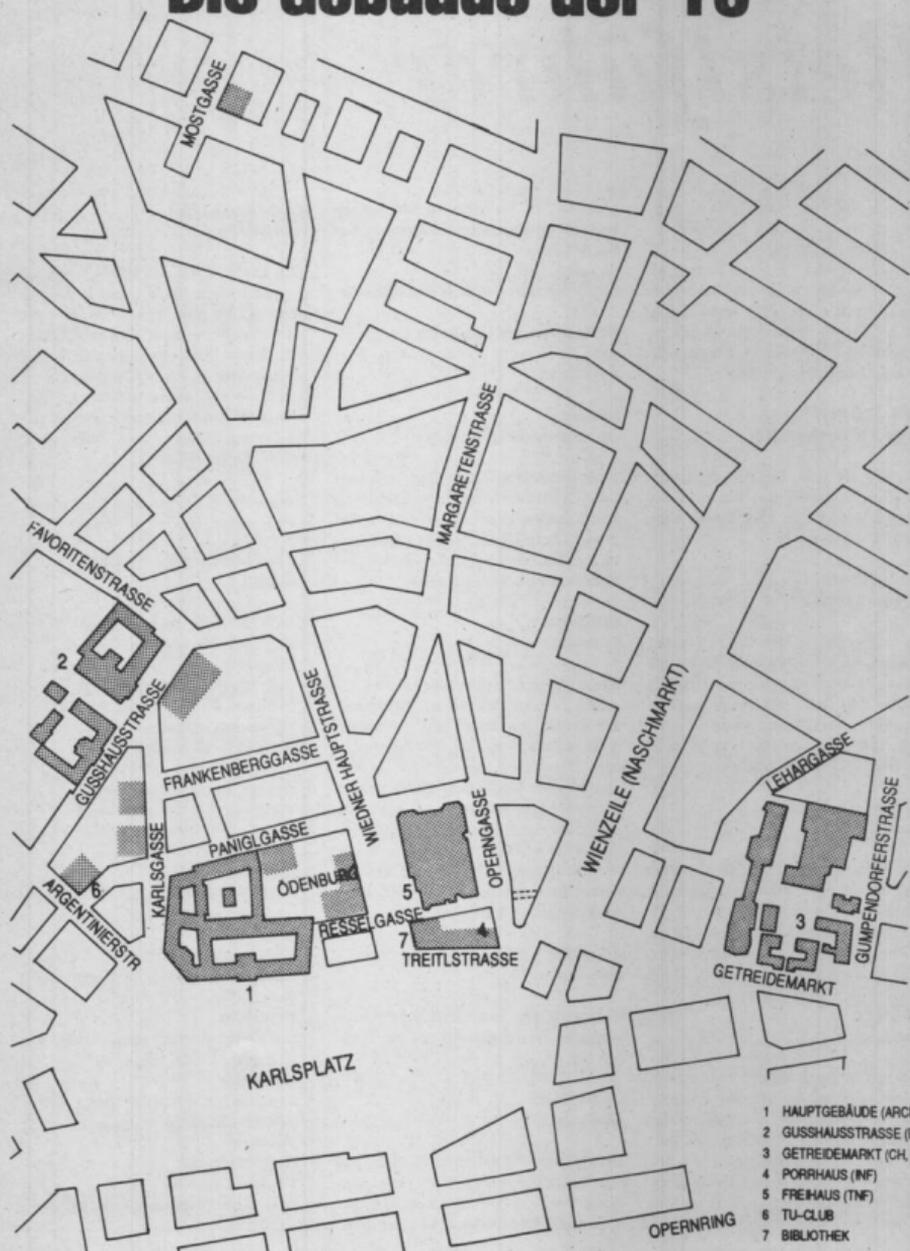
Hörsäle, Seminarräume

SEM 124
SEM 125
SEM 126
SEM 131
SEM 134 A
SEM 134
SEM 136
SEM 137 A
SEM 137
SEM 142
SEM 151
SEM 152
SEM 154
SEM 159
SEM 160
SEM 161
SEM 162
SEM 172
SEM 173
SEM 180
SEM 180 E
SEM 181
SEM 181 A
SEM 182
SEM 182 A
SEM 211
SEM 212
SEM 213
SEM 222
SEM 223
SEM 233
SEM 234
SEM 252
SEM 253
SEM 256
SEM 257
SEM 260
SEM 261
SEM 265
SEM 267
SEM 268
SEM 303
SEM 305
SEM 307
SEM 311
SEM 314
SEM 317
SEM 320
SEM 322
SEM 325
SEM 345
SEM 351
SEM 354
SEM 357
SEM 381
SEM 383
SEM 384
STAATSPR.SAAL
THERIES 1
THERIES 2
VORTMANN HS

Gebäude und Adresse

Gußhausstr. 27-29, Neubau, 3.Stock
Gußhausstr. 27-29, Neubau, 2.Stock
Karligasse 11, Hochparterre
Wiedn. Hauptstr. 8-10, Freihaus, Turm C, 7.OG
Wiedn. Hauptstr. 8-10, Freihaus, Turm B, 5.OG
Wiedn. Hauptstr. 8-10, Freihaus, Turm B, 5.OG
Wiedn. Hauptstr. 8-10, Freihaus, Turm B, 10.OG
Wiedn. Hauptstr. 8-10, Freihaus, Turm B, 9.OG
Wiedn. Hauptstr. 8-10, Freihaus, Turm B, 7.OG
Wiedn. Hauptstr. 7, Erdgeschoß
Getreidemarkt 9, Stiege VII, 4.Stock
Getreidemarkt 9, Chemie-Hochhaus, 7.Stock
Getreidemarkt 9, Stiege IX, 2.Stock
Getreidemarkt 9, Stiege I, 2.Stock
Getreidemarkt 9
Getreidemarkt 9, Stiege VII, 1.Stock
Getreidemarkt 9, Chemie-Hochhaus, 4.Stock
Getreidemarkt 9, Chemie-Hochhaus, 9.Stock
Getreidemarkt 9, Stiege I, 3.Stock, rechts
Argentinierstr. 8
Argentinierstr. 8, 2.Stock rechts
Argentinierstr. 8, 2.Stock
Paniglgasse 16
Treilstr. 3
Treilstr. 5
Hauptgeb., Stiege II, 2.Stock, Zubau
Hauptgeb., Stiege II, 3.Stock, links
Hauptgeb., Zubau, 3.Stock, rechts
Hauptgeb., Stiege V, 3.Stock
Hauptgeb., Stiege I, 3.Stock, links
Gußhausstr. 28, 2.Stock
Wiedn. Hauptstr. 7, 1.Stock
Hauptgeb., Stiege III, 4.Stock
Hauptgeb., Stiege IV, 3.Stock
Hauptgeb., Stiege III, 4.Stock, links
Hauptgeb., Stiege III, 3.Stock, links
Gußhausstr. 30, 1.Stock
Karligasse 11, 3.Stock
Argentinierstr. 8, 3.Stock
Karligasse 11, 2.Stock
Karligasse 11, 4.Stock
Wiedn. Hauptstr. 8-10, Freihaus, Turm B, 4.OG
Hauptgeb., Stiege III, 2.Stock
Getreidemarkt 9, Lückenbau, 4.Stock
Hauptgeb., Im Hof rechts, EG
Theresianumgasse 27, 2.Stock
Gußhausstr. 27-29, 5.Stock
Theresianumgasse 27, 2.Stock
Wiedn. Hauptstr. 7, Stiege VI
Wiedn. Hauptstr. 8-10, Freihaus, Turm B, 3.OG
Hauptgeb., Stiege II, 3.Stock, links
Gußhausstr. 27-29, Neubau, 1.Stock
Gußhausstr. 27-29, Neubau
Resseigasse 3, 2.Stock
Gußhausstr. 25, (Elektrotechn. Inst.), 1.Stock
Gußhausstr. 27-29, Neubau, 1.Stock
Gußhausstr. 27-29, Neubau
Getreidemarkt 9, Chemie-Hochhaus, 1.Stock
Theresianumgasse 27, 1.Stock
Theresianumgasse 27, 1.Stock
Getreidemarkt 9, I.Hof, Stiege VII, 3.Stock

Die Gebäude der TU



- 1 HAUPTGEBÄUDE (ARCH, BI)
- 2 GUSSHAUSSTRASSE (ET)
- 3 GETREIDEMARKT (CH, MB)
- 4 PORRHAUS (NF)
- 5 FREIHAUS (TNF)
- 6 TU-CLUB
- 7 BIBLIOTHEK

Beislführer

Mensa

Wiedner Hauptstr. 8-10, 1. Stock

Die neue Mensa ist zwar besser als die alte, besonders ist das Essen aber immer noch nicht. Die Auswahl ist jetzt größer als früher, und es gibt eine Salatbar. Die Preise sind dafür sehr niedrig. Prädikat genießbar.

Cafe Schrödinger

Wiedner Hauptstr. 8-10

Billiges Cafehaus, Mehlspeisen, Menü, Kleinigkeiten. Leider sind die meisten Tische zum Arbeiten zu klein und außerdem rund.

Snack Bar

Wiedner Hauptstr. 8-10, 1. Stock

Die Grillstube hat wieder offen, die Preise sind etwas höher als in der Mensa, dafür ändert sich das Angebot fast nie und das Essen ist genießbar. Angenehm sind die großen Tische, doch Vorsicht: Gerüchten zufolge ist Lernen hier nicht erlaubt.

Robrböck (Leo)

Rilkeplatz 7

Gute Wiener Küche, Stil Hausmannskost, Preise für Studenten, freundliche Bedienung, zum Teil große Tische, was will man/frau mehr. Einziger Nachteil: Zu Mittag ist es schwer, einen Platz zu bekommen.

Flü-Flac

Resselgasse 5

Ein Lokal in der mittleren Preisklasse, in dem man schon bei der Einrichtung auf den großen Platzbedarf der Studenten Rücksicht genommen hat. Es werden täglich Mittagsmenüs angeboten, die allerdings in der Qualität meist wenig überzeugen. Trotzdem ist das Lokal meistens voll. Zu em-

pfehlen: Es werden verschiedene Frühstücke angeboten (Allerdings nur bis 10 Uhr).

Cafe Restaurant Resselpark

Hohe Preise, originelle bis unfreundliche Bedienung, netter Garten, Wiener Küche.

Janele

Operngasse/Ecke Wienzeile

Trotz Preisen im Mittelfeld beliebter Ort, um Mathe-Beispiele zu lösen und abzuschreiben (sehr hell und einige große Tische). Das Angebot an Essen ist auf Tortenstücke, Sandwiches und Milchrahmstrudel beschränkt.

Babylon

Gußhausstr. 20

Ein typisches Studentenlokal mit sozialen Preisen. Vor allem sollte man die große Auswahl an – teilweise recht exotischen – Biersorten erwähnen. Die düstere Atmosphäre ist fürs Lernen eher hinderlich. Dafür stehen aber eine Menge Spiele zur Auswahl, und auch die Musik ist meist gut. Das Essen ist erträglich, dafür sind die Portionen ansehnlich. Neben Kleinigkeiten für zwischendurch wird auch ein Mittagsmenü angeboten.

Attacbé

Gußhausstr. 21

Kleines Cafe zum Rumsitzen und Plaudern. Durchgehend warme Speisen.

Zum Karl

Gußhausstr. 24

Ein richtiges Wirtshaus mit recht gutem Essen zu kulanten Preisen, zum Rumsitzen oder Lernen ist es aber nur außerhalb der Mittagsstunde geeignet.

Apfelstrudel

Favoritenstr. 1

Cafe in altem Stil, mit allem, was man in einem derartigen Lokal erwarten kann. Wenn man sich von der eher grantigen Bedienung nicht schrecken läßt, kann man einen guten Kaffee trinken; das „Nahrungsangebot“ umfaßt nur Mehlspeisen und Toasts. Lernen ist so gut wie unmöglich, da die Tische mit Gläsern und Tassen fast schon überbelegt sind.

guy

Und dann gibt es noch das...

Cafe Museum, Friedrichstr. 6

Cafe in der Sezession

Palatschinkenkuchl, Naschm. 133

Cafe Sperl, Gumpendorferstr. 7

Freihaus, Margaretenstr. 11

JazzFreddy, Gumpendorferstr. 9

Cafe Weik, Getreidemarkt 18

Boonoonoonoos, Margaretenstr. 7

Omega, Rechte Wienzeile 33

Zwielicht & Düster, Paulanerg. 9

Ausländische Restaurants

Italiener

Operngasse, Girardigasse, Panigl-gasse, Lehargasse, Schleifmühl-gasse

Griechen

Wienzeile, Argentinierstr. und am Karlsplatz.

Chinesen

Panigl-gasse, Paulanergasse, Getreidemarkt

Japaner

Linke Wienzeile

Türken

Ecke Linke Wienzeile/Operngasse

Fachschaft?

Studentenvertretung?

Mitbestimmung?

Hochschulpolitik?

Wahlen???

Nie gehört.

Was soll das sein?

Das könnte Deine Einstellung sein, wenn Du zum ersten Mal die TU betrittst - ehrfurchtstoll, versteht sich.

Du machst aber sehr schnell erste Bekanntschaft damit, wenn Du in Deiner schier ausgewogenen Situation nach Informationen „Was muß ich bloß tun, um studieren zu können?“ lechzend, endlich den ersten Hinweis bekommst und zur Inskriptionsberatung pilgerst. Ort der Inskriptionsberatung ist die Fachschaft, wo Du nicht nur die Studienrichtungen Informatik, Datentechnik und Wirtschaftsinformatik betreffende Erläuterungen bekommst, sondern auch Hinweise und Beratung für die erste Bewältigung des bürokratischen Aufwandes, die ersten Kontakte knüpfen kannst und vieles mehr.

Und es wird nicht deine letzte Begegnung mit uns sein; wir, das sind die gewählten Studienrichtungsvertreter: Edith, Bernd, Hannes, Martin und Stephan und weitere „engagierte alte Hasen“. Wir sind gewählt worden und aktiv, um unsere gemeinsamen studentischen Interessen in verschiedenen hochschulpolitischen Gremien zu vertreten, Euch beim Einstieg ins Studium und Verlauf dessen behilflich zu sein, unsere Erfahrung mit Euch zu teilen, ...

Konkret bietet die Studienrichtungsvertretung (Fachschaft) folgendes an:

A Studentenservice

1. Prüfungsordner

Ein Ordner mit alten Prüfungsangaben aus allen Pflichtfächern ist eingerichtet worden, aus dem Du gegen Ersatz der Kopierkosten alte Angaben erhalten kannst, die Dir bei der Prüfungsvorbereitung sehr helfen. Um diesen Ordner vollständig und aktuell

zu halten zu können, brauchen wir Deine Unterstützung: Bring uns Angaben von Deinen Prüfungen!

2. fridolin

Der fridolin (Du hältst gerade einen in der Hand) ist die Zeitschrift der Fachschaft und erscheint ca. sechs-wöchentlich. Inhaltlich behandelt er aktuelle Themen sowie Ankündigungen von diversen Veranstaltungen/Konferenzen etc. und jede Menge andere interessante Beiträge. Jeder ist herzlich eingeladen eigene Beiträge zu verfassen. Redaktionsschluß ist in der Fachschaft zu erfahren.

3. Fachschaftssitzung

Einmal wöchentlich treffen die Fachschaftsmitarbeiter zur Fachschaftssitzung zusammen, um von ihrer Tätigkeit zu berichten und Probleme zu diskutieren; die gemeinsam erarbeiteten Beschlüsse werden vertreten. Neue Gesichter sind stets willkommen.

4. HörerInnenversammlungen

sind verpflichtend einmal im Semester von den Studienrichtungsvertretern abzuhalten. Es liegt an Dir, Deine Interessen wahrzunehmen und Meinung kundzutun. Die HörerInnenversammlung ist eine der zahlreichen Mittel, Euch Beschlüsse der Fachschaft und aktuelle Themen näherzubringen, Eure Stellungnahmen aufzugreifen, um unsere gemeinsamen Interessen weiterhin gut nach außen vertreten zu können.

5. Lehrveranstaltungen

In Zusammenarbeit mit dem Lehrpersonal werden alternative Lehrveranstaltungen und Fachtutorien angeboten.

Öffnungszeiten, Fachschaftssitzungstermine und andere werden in der Fachschaft und im Schaukasten bekannt gegeben. Die Ankündigungen zu HörerInnenversammlungen und anderen Aktivitäten erfolgen mittels Plakaten, Aushang in der Fachschaft und Bekanntgabe in Vorlesungen (sowie im fridolin, die layouterin).

B Vertretung der StudentInnen

1. Allgemeinpolitisches Mandat

Die Fachschaft, eine der vielen Institutionen der ÖH, hat das Recht, zu allen möglichen Bereichen offiziell ihre Meinung kundzutun.

2. Kommissionsarbeit

Es ist unsere Pflicht, unser „Mitspracherecht“ durch StudentInnenvertreter in diversen Kommissionen (z.B. Studienkommission, Fachgruppenkommission, Berufungskommissionen, Institutskonferenzen, und viele mehr) zu nützen.

3. Öffentlichkeitsarbeit

Gespräche mit Professoren, Organisation von Demonstrationen, Pressekonferenzen, und anderes sind wichtig, um unsere Rechte weiterhin wahrnehmen zu können.

4. Arbeitskreise

Aktuelle Themen der Informatik werden in Arbeitskreisen der Hochschülerschaft behandelt und kritisch durchleuchtet, um die Öffentlichkeit zu wichtigen Themen (wie z.B. Drogenszene Karlsplatz, Datenschutzrecht, Personalinformationssysteme (PIS) und anderes) informieren zu können.

C Kontakte

1. Erstsemestrigentorium

Näheres zum Thema Tutorium liest Du auf Seite 3 und 14.

2. Feste

Wann immer ein Fachschaftsmitarbeiter (das kannst auch Du sein) Lust verspürt, kann er mit Unterstützung der Fachschaft ein Informatiker-Fest organisieren.

Über die ÖH, ihre Gremien und Aufgaben gäbe es noch viel zu sagen. Das und Informationen über das Studium direkt kannst Du dem Studienführer Informatik / Wirtschaftsinformatik / Datentechnik entnehmen.

Komm mit Deinen Fragen und Deinem Interesse einmal in der Fachschaftssitzung vorbei.

Im Sinne einer weiteren konstruktiven Arbeit und Mitbestimmung!

Red.

profil

41% billiger!

Bestellkupon für ermäßigtes Studentenabonnement:

Ich bestelle hiermit ein profil-Studenten-Abo für

- 1 Jahr (52 Hefte) zum Preis von S 920,- (S 640,- = 41,03 % Ersparnis gegenüber dem Einzelpreis von S 1560,-)
- 1/2 Jahr (26 Hefte) zum Preis von S 480,- (S 300,- = 38,46 % Ersparnis gegenüber dem Einzelpreis von S 780,-)

Preis inkl. 10 % MwSt., inkl. Inlandsversand

Unterschrift:

Die Bestellung gilt ab Heft (Woche)

- Neu-Abo
 Verlängerung, Abo-Nummer

Name:

Straße:

PLZ: Ort:

Studienrichtung:

Matrikelnummer:

PRIVILEGIENWIRTSCHAFT FÜR STUDIERENDE

Bestellkupon für ermäßigtes Studentenabonnement:

Ich bestelle hiermit

- ein Jahresabonnement (12 Monatshefte + ein goldener trend) zum Studentenpreis von S 400,- (S 250,- = 38,46 % Ersparnis gegenüber dem Einzelpreis von S 650,-)

Preis inkl. 10 % MwSt., inkl. Inlandsversand

Unterschrift:

Die Bestellung gilt ab Heft (Woche)

- Neu-Abo
 Verlängerung, Abo-Nummer

Name:

Straße:

PLZ: Ort:

Studienrichtung:

Matrikelnummer:

trend

39% billiger!

Bestellkupon bitte ausschneiden und einsenden an:
trend-profil-Abo-Abteilung, Marc-Aurel-Straße 12, A-1010 Wien

Wirtschaftsinformatik an der TU

Hallo! Du hast also nicht verächtlich die Nase gerümpft und weitergeblättert - du bist also auch ein/e Wirtschafts-informatiker/in.

Als WirtschaftsInformatikerIn (WInf) wirst auch du schon bald die Freuden und Leiden des „sowohl-als auch“ und des „weder-noch“ kennenlernen. Als WInf bist du weder „Fisch noch Fleisch“, also weder ein bit- und bytesüchtiger Computerfreak noch ein nadelgestreifter Aktenkofferträger. Andererseits wird sehr wohl von dir erwartet werden, sowohl hier als auch da im Bilde zu sein, mitreden zu können, sozusagen als allwissendes Bindeglied.

Eine eigenartige Spaltung wird dir schon schnell auch räumlich geläufig sein. Als auf der TU immatrikulierte(r) WInf mußt du ja mindestens Englisch oder Soziologie und die Buchhaltungs- bzw. Kostenrechnungsprüfung auf der UNI machen. Damit du dich auch auf der Uni einigermaßen zurecht findest, hier eine kurze Beschreibung:

Wenn du die Uni durch den Haupteingang betrittst und dann links die breite Treppe hinaufgehst, grinst dich als erstes die überlebensgroße Statue von Kaiser Franz

Joseph an. Damit ist der erste Orientierungspunkt schon erreicht, denn links hinter dem Denkmal befindet sich das Dekanat der sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (der du als WInf angehörst). Dort mußt du dich für alle Prüfungen anmelden, erfährst du Prüfungs- und Anmeldetermine und holst dir den Stempel für den Freifahrtsausweis.



Wenn du vor dem Dekanat rechts in den Gang einbiegst, findest du die Fachschaft SOWI. Diese ist allerdings nicht so weitläufig und luxuriös eingerichtet wie auf der TU, sondern in Wirklichkeit nur ein kleines Kammerl. Das tut aber der Kompetenz der Leute keinen Abbruch, im Gegenteil: Mit Fragen, Problemen, Anregungen, Beschwerden etc. kannst du dich jederzeit an die SOWI-Fachschaft wenden. An der Tür sind auch die Zeiten angeschlagen, an denen du speziell WInf in der Fachschaft antriffst.

Die Fakultätsvertretung SOWI wird seit 10 Jahren in fast ununterbrochener Reihenfolge von der LiLi (Linke Liste) gestellt, die sich aus den drei Basisgruppen SOWISO (Soziologie), RBK (Roter Börsenkrach - Volkswirtschaft) und BIT (Basisgruppe Informatik) zusammensetzt.

Das BIT (Basisgruppe Informatik) stellt die 5 Studienrichtungsvertreter für Wirtschaftsinformatik und ist somit für deine Studienrichtung zuständig. Wir vom BIT sind eine Gruppe von StudentInnen, die nicht nur zwischen Wohnung und Hörsaal hin und her pendeln, sondern wir setzen auch andere Aktivitäten an der Uni.

Eine davon ist das Herausgeben einer eigenen WirtschaftsinformatikerInnen-Zeitung, dem BIT, das du bei deinem ersten UNI-Besuch sicher auch in die Finger bekommen wirst. Weiteres Augenmerk unsere Arbeit ist die Vertretung der StudentInnen, sei das jetzt durch Durchsetzung unserer Interessen in den diversen Gremien oder daß wir euch einfach bei Problemen, die während der ersten Studienzeit, aber auch später auftreten behilflich sind.

Wir treffen uns jeden Montag um 20⁰⁰ Uhr in der Fachschaft Informatik, um über Studienangelegenheiten oder alltägliche Themen zu diskutieren.

Wenn du Lust hast, dann schau doch mal vorbei!

eky

TELEFONNUMMERN UND ADRESSEN

Alle Telefonnummern der TU beginnen mit 588 01. Im folgenden sind nur mehr die Klappen angegeben.

INSTITUT FÜR PRAKTISCHEINFORMATIK

Abt. f. Algorithmen u.

Programmiermethodik

Prof. Barth 4075

Sekretariat 4076

1040, Resselgasse 3, Stiege 1, 2.Stock

Prof. Purgathofer 4548

1040, Wiedner Hauptstr. 7

Abt. f. Programmiersprachen u.

Übersetzerbau

Prof. Brockhaus 4461 u. 4464

Sekretariat 4461 u. 4464

1040, Argentinierstr. 8, 2.Stock

Abt. f. kommerzielle Daten-

verarbeitung

Sekretariat 4099

1040 Resselgasse 3, Stiege 2

Abt. f. Gesellschaftswissen-

schaftliche Grundlagen der

Informatik

Prof. Wagner 4439

Sekretariat 4418

1040, Argentinierstr. 8, 2.Stock

Abt. f. Anwendungen der

formalen Logik

Prof. Leitsch 5168

1060, Gumpendorfer Str. 1a, 3.Stock

INSTITUT F. ANGEWANDTE INFORMATIK UND SYSTEMANALYSE

Abt. f. Entwurfsmethoden, System-

architektur und Verteilte Systeme

Prof. Kerner 4467

Sekretariat 4470

1040, Argentinierstr. 8

Abt. f. verteilte Datenbanken und

Expertensysteme

Prof. Gottlob 6120

Sekretariat 6121

1040, Paniglgasse 16

INSTITUT F. TECHNISCHE INFORMATIK

Abt. f. Echtzeitsysteme u.

Softwaretechnologie

Prof. Kopetz 8180

Sekretariat 8181

1040, Treitlstr. 3, 3. Stock

Abt. f. VLSI-Entwurf

Prof. Grünbacher 8150

Sekretariat 8151

1040, Treitlstr. 3, 2. Stock

Abt. f. Automatisierungs-

systeme

Prof. Schildt 8190

Sekretariat 8191

1040, Treitlstr. 3, 4. Stock

INSTITUT FÜR ALGEBRA UND DISKRETE MATHEMATIK

Abt. f. Algebra und Lehramt

Mathematik

Prof. Kaiser 5447

Sekretariat 5446

1040, Wiedner Hauptstraße 8-10,

Grüner Turm, 4.-6.Stock

Abt. f. Mathematik i. d. Naturwiss.

u. math. Biologie

Prof. Dorninger 5440

Sekretariat 5446

1040, Wiedner Hauptstraße 8-10,

Grüner Turm, 4.-6.Stock

INSTITUT F. ANGEWANDTE U. NUMERISCHE MATHEMATIK

Prof. Hertling 5410

1040, Wiedner Hauptstraße 8-10

INSTITUT F. VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE UND -POLITIK

Prof. Frisch 4446

Sekretariat 4447

1040, Argentinierstr. 8, 4.Stock

DEKANATE

Dekanat der Technisch-Natur-

wissenschaftlichen Fakultät

(zuständig für die Studiennrichtungen

Informatik und Datentechnik)

Tel.: 588 01 / 4654 u.4655

1060, Getreidemarkt 9, 1.Stock

Dekanat der Sozial- und

Wirtschaftswissenschaftlichen

Fakultät

(zuständig für die Studienrichtung

Wirtschaftsinformatik)

Tel.: 40 103 / 2317

Universität Wien, Dr. Karl Lueger

Ring 1

ÖSTERREICHISCHE HOCHSCHÜLER- SCHAFT - HAUPTAUSSCHUB DER TU WIEN

Sekretariat 5886 u. 5887

Sozial-, Ausländer- u. Praxisreferat

5895 u. 5896

1040, Wiedner Hauptstr. 8-10, Roter

Turm, 1. Stock

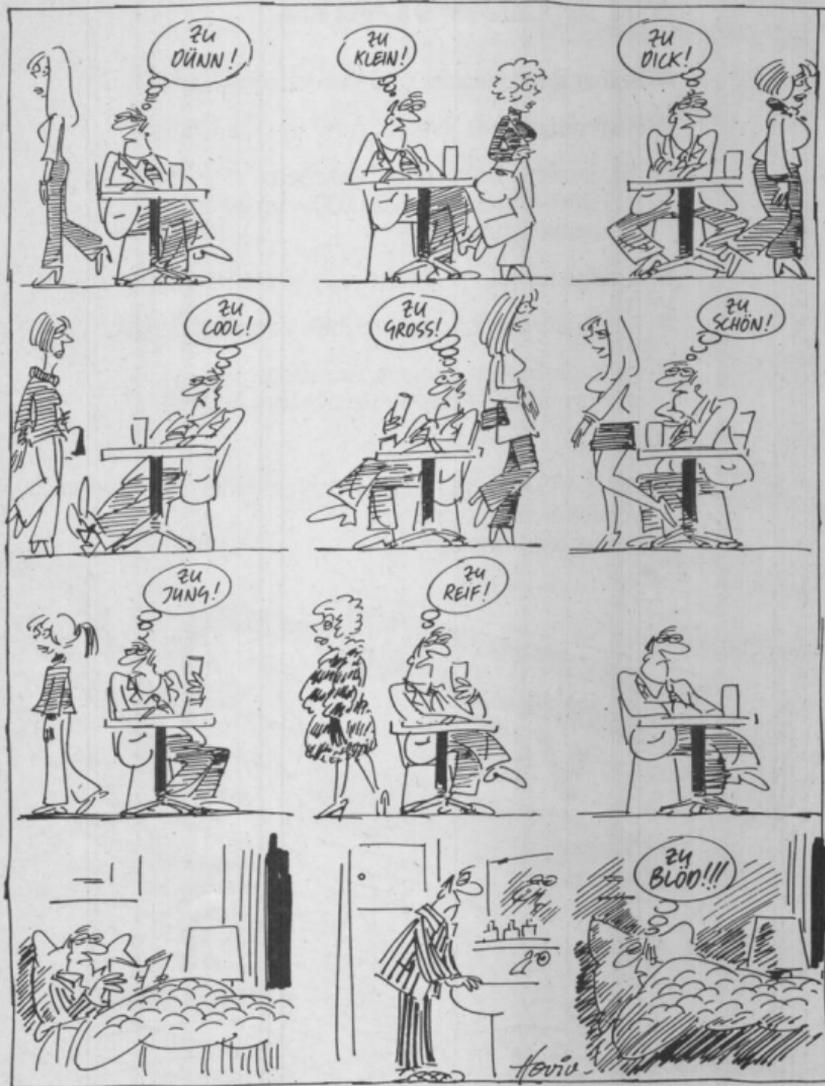
Lehrzielkatalog 8121

Fachschaft Informatik 8119 u. 8120

1040, Treitlstr. 3, Hochparterre

Die Einteilung für das
Erstsemestrigentutorium
findet am
Dienstag, 9.10.90
um **11^b** im **AudiMax** statt.

MANNSBILDER



STUDENTENKONTO MIT Z-CLUB-VORTEIL

- Sofort Eurocheques und Eurocheque-Karte.
- Bankomatkarte: Bargeld rund um die Uhr.
- Ihr persönlicher Einkaufsrahmen:
S 15.000,- im ersten, S 25.000,- im zweiten
Studienabschnitt.
- Kredite für alle Wünsche zum Vorteilszinssatz.
- Automatische Erledigung Ihrer fixen Zahlungen.
- Im Z-Club: Anregungen, Angebote
und ermäßigte Programme für Ihre Freizeit.

Jetzt neu:

- Die Z-VISA-Karte mit dem umfassenden
Versicherungspaket zum
Studenten-Vorteilspreis.



ZENTRALSPARKASSE